lene Engesteinn

erichemt jeden Berlian. Regelmäßige Beilagen ge Bellagen "Der Baner ans Sellen", "Die Spinnflube". Serugopreis: Bei den Coltanitation viettelichnich Mt. 2.40 einschließlich Trügerlohn. Inneigen: Grundreile 2d Big., iotale 20 big., Anzeigen von auswarts werden durch Bolinachnahme d Perlas iriedden Golfens, nanauerstrage 12. Jens product 48. Boli bee Iorio Re. 1859, Lui Feauliset a. M. bin u tritt noch bas Beftellgelb; bei Ertebberg, Schriffteitung und Berlan Griebb

Wiederbeginn der Friedensverhandlungen.

Frangöhliche und italienische Angriffe unter blutigen Verluften abgewiesen. — Erfolgreiche benische Bliegerangriffe; 13 feindliche Elngjenge abgefchoften. - 18000 Connen verfenkt.

Der dentsche Generalfiab === meldet: =

29. Januar. Amflich. Großes gauptquartier, ben

Weitlicher Rriegeichauplog.

An verichiebenen Stellen ber Gtont Artillerie Tatiofeit.

Beeresgtuppe Deutscher Kronpring. In ber Chumpoque entwidelten fich lebhatte örtliche Kampfe. Beiberfeits ber Sirafe hilmire bis St. Souplet ichei-terten am Morgen fleinere frangofilche Angriffsunternehmungen. Unfere Stellungen zwischen ben von Somme. Bu und Ri-pont nach Silboffen sibrenden Straften lagen am frühen Roch-mittag unter höftigstem seindlichen Zeuer. Unter seinem Schute ließ französische Insanierie mit Klommenwersern zu flarten Erkundungen gegen mehrere Stellen ber Front vor. Mit ichweren Berluften wurde fie, sim Teil vor unferen Sinderniffen, gum Teil im Raftampf, gurudgeworfen. Ginige Gefangene bileben im unferer Sand; mehrere Flammenmerfer wurden er-

Rege Fliegertätigfeit führte ju gahlreiden Luftfampfen. Bir icoffen gestern breigehn feindliche Fluggenge und einen Reffelballon ab.

London und Cheerneh murben erfolgreich mit Bomben be-

werfen. Fragofische Flieger letten ihre Angriffe gegen unsere La-zureite sort. Mährend im Monat Dezember die Lazareitan-lagen von Reihel mehrsach das Ziel ihrer Bombenabwürfe waren, griffen sie in den lehten Tagen die Anlagen von Laben (Bitith von Conflans) an.

3talienijde Brant.

Italienliche Frant.

Auf der hechflinde der Siehen Komeinden ist von neuem heliger Kampf entbrannt Die Italiener griffen gestern in Abschnitzen össtäden der der der Krötsten am Um Wonte Siemol und westlich brochen Urre Angrisse von der dierreichischungarischen Stellungan meilt schow im Feuer zusammen. Der Wonte di Ball Bellu, auf dem sie weilbergebend Juß lassen sonnten, wurde innen im Gegenstoh wieder entrissen. Sendo warfen unsere Kinen im Gegenstoh wieder entrissen. Sendo warfen unsere kinen im Gegenstoh und der Verenta entitlemenden Keind nach schweren Könnesen zusätzen. In den der Verenta entitlemenden Keinde nach schweren Könnesen zusätzen der Kinen de

Sines unferer Bombengeschwader warf in der Racht vom 2st, jum 27. Januar mit guter Wirtung 21.000 Kilogramm Remben auf Casselleanco, Tropio und Mestre ab. Große Biande meren welthin fichtber.

Ben ben anderen Rriegsichauplagen nichts Reues.

Der Gefte Generalquartiermeifter: Qubenborif.

Abendbericht.

Beelin, 29. Jan., abends. (WTB. Amilich.) Bon ben Kriegofitanplagen nichts Neues.

Der öfterreichilde Generalfiab melbet:

Bien, 29. Jan. (BTB. Michtamtlich.) Amilich wirb ver-

Inntbart:
Auf der Hochlische von Affago ging der Italiener gestern nach bereitägiger Artiflerieverbereitung aum Insanderleungstiff über, der au schweren Kömpsen um den Col der Rosse und den Monte di Walt Tella sührte. Dant der gäben Kusdauer der tapferen Erreidiger blieben beide höhen nach wechselnem Vingen mit dem an Inde kart überlegenen Ergerer in unferem Belig. Dertliche Eindruchsstellen vermochte der Feind nicht werreiteren. Im Westteile der Hochlische berächen die italienischen Angelise bereits in enserem Abwehrsover zusammen. Binder wurden zehn Offiziere und 350 Mann gesangen eingebracht.

Jur Friegolage.

Berlin, 29. 3an (BIB, Richtamilich.) An ber Weftfront lebte am 28. Jammar bei auftfarenber Gidt bie Gefechtetätig. feit wieber auf. Wahrens mir in Flandern und an verfchiebemen Stollen ber Weftfront in fleineren Unternehmungen erfolgseich waren und vericblebentlich Gefangene und Majebinenreich waren und verschledentlich Gesangene und Maschinen-pewehre geröchten, seiten die Franzosen in der Champagne gu gemaltsamen Erfundungen größeren Stile flärtere Kraite ein. Am Morgen des 28. Januar eriofate nach turzer Artille-rie und Minenseuerwordereitung beiderfeit der Straße St. Scuplet-St. hilafte der Bortlog eines flarten franzöllichen Stermtrupps gegen unsere dortigen Stellungen. Wirtsam war mitgem Court, und Maschinenswirtzure eright entsten fich Siermirungs gegen unfere dortigen Stellungen. Birfinm von unserem Sverre und Maschinengewehrfeuer erlaßt, entzog fich der Gegnet unter schweren Berlusten durch eiltige Atucht unserem Gesenfteß. I Uhr 45 Minuten nochmitiga iehle schlantätigt erneut Acueroorbereitung zu einem großistägen seint lichen Patrevillenunternehmen ein. Uniere Stellungen ibrisch der Linte Sammepp-Rouvrois lagen unter fortem Trommels feuer. Bereits um 2 Uhr nochmittes traten faute franzölische Strenwicksingen gesen neiere Schlanzen feinen. Sturmebteifungen gegen uniere Stellungen bei Butte be Ta-hare und Butte be Mesnil und westlich bieles Ortes zum Sturm an. Zum großen Teil broch ber Angrill bereits nor unieren Drottbinderniffen in wirffamem Spertfener gufammen. Un anderen Stellen murben die Rrangofen in biutigem Rabtompf unter faweren Bertuften gutildgeschlonen, Dierbei wurden ihnen nichtere Gesangene und Flammenwerfer, die in großer Angahi ben Angriff unterführen sollten, abgenommen.

Brifden Mflago und ber Brenta haben fich bie Italiener, bie mit ftarfen Rraften wieberbolt bie öberreichifdeungarif Stellungen angriffen, eine ichmere blutige Rieberlage gehott. Buber ben gefin Offigieren und 350 Mann, bie fie mabtenb bes miftlungenen Angriffes als Gefangene einbliften, erliften fie in-folge bes rudlichistofen Ginfabes ihrer Referven außerordentlich habe blutine Revisite

18000 Connen verfenkt.

Berlin, 28. Jan. (983B. Muttlich.) Unfere U-Boote filgbertan, 28. 30n. (escha untilm) üngere werden bem Belinde wiederum einen Bertuft von 18 000 Brutiotegisertennen Sandefischissraum gu. Drei große Dampler wurden unter der itischen Kofte verienkt. Zwei von ihnen lub-ten in einem durch Zerkörer fant gesicherten Geseitzuge. Einer ber Dampfer mar ber bewaffnete englische Dampfer "Magton" (3840 Bruttoroniffertonnen).

Der Chef bes Admiralftabe ber Marine.

Betlin, 28. 3an (BTB.) Unter ben U Booterfolgen biefes Monats befinden fich Berfenfuncen, die für die Engländer befunders ichmerglich find. Der "Dailg Chtonicle" berichtet am 9. Januar Urer ben Berluft eines Lebensmittelichiffen, ban etrage Juge zuvor einen englischen Safon erreicht, jedoch, obne nelogit zu haben ben Befehl erhalten hatte, noch einem anbern ficien zu fahren. Auf dem Wege borihin murbe es verienft. halen zu iahren. Auf dem Woge borthin wurde es verlenkt. So ging das wertvolle Schiff mit der Ledung verloren, odwohl die gange Ledung hätte gelöjcht und mit der Eilendahn zu lieum eindeültigen Vellinnungsorte geschaftt werden fönnen. Die Schie wird das Unterdaus deschiften. Am 4. Dezember berichten die "Times" über zwai ähnliche Jälle. Von den verseinisten Dauspiern hitte einer Tee, der andere viertausend Tonnen Fleisch geladen Beide hatten im ersten halen mangle Kurladecinschungen nicht leisen fönnen. Die Erregung unter der englischen Bevöllerung war groß, denn man rechnet nach, daß mit der beglenften Aleischunge nach deutschen Sterbeitung der Leischungen und der Schiffen Verschaftlichen Bewöllerung vor groß, denn man rechnet nach, daß mit der beglenften Aleischungen und der Verschaftlichen Bewöllterung derschen, eine Woche lang mit Jielsch staten versogt werden kännen butten verforgt werben fennen

Bom Seefriege.

Stodholm, 28. Jan. (WTB.) Wie bas biab" aus Colenburg erfahrt, ift ber ihnrebifche Llagodampfer "Solala" (2050 Tonnen) om 24. Januar por ber ichotilichen Rufte verfentt worben.

Bern, 28. Jan. (MIB.) Enoner Blatter melben aus Ma-brid; Der Marineminister bestätigt die Torpeblerung bes spa-nischen Dampsers "Giralba" (2194 Tonnen) durch ein beutsches Unterleeboot. Das Schil gehörte ber Compania Sevilliana be Andreie Lauffere Den Schil gehörte der Compania Sevilliana de Rovigagaar. 26 Ueberlebende find in Bigo eingetroffen. In Bildno trasen 20 Ueberlebende von dem versensten spanischen Dampfer "Rictor de Spavarri" (2934 Tonnen) ein. Das Schiff hatte New Castle am 17 Januar mit einer Kohlensadung versallen und wurde am 21. Januar morgens 4 Ubr terpediert. Es fant innertals nier Winuten. fant innerhalb vier Minnten.

Gent, 28 Jan. (WIB.) Rach "Betit Barifien" ift ber enge tilche Dampler "Barfong" am 18. Januar auf ber Bibe ber Bretagne untergegangen. Sieben Wann ber Belatung find infolge Renterns eines Reitungsbootes ertrunten, 13 find gerettet. Baris, 28 Jan. (BETB) Der Materialtransnertbampfer "Dreme" und der Fischbampfer "Kerbhan" find anorschifts von Marieille auf Minen gelaufen und gejunten. 40 Manu wer-

Gine Antwort der Enfente.

Conf. 29 3an. Der "Matin" melbet: Der Ententerat am fommenden Mittwoch wird eine gemeinsame Antwort auf die Beiliner und Wiener Reben festigen.
Die "Gumanite" melbet, die Linfospaliften baben eine

Unfrage an bie Regietung in ber Rammer 3ber ihre Stellungantone gu den Berliner und Biener Erflärungen eingebracht, Clemencean mirb die Anfrage in ber nächsten Woche, voraus-flötlich am Donnersiag, beautworfen.

Wiederbeginn der Friedengverhandlungen.

In Breft-Litowff.

Wien, 28. Jan. (WIS). Aus dem Krienspressegnartiet wird gemeldet Feldmarichaltentnant von Cliceries ist in Besseltung des Oberstentnants Pitorno, des Koracttensaptions Bulli und des Majoes von Horstenan heute nachmittag wieder in Breft. Litemst eingetroffen.

Brefi-Litowif, 29. Jan. (WLB.) Im Laufe det gektriaen Lages find in Breft-Litowif eingetroffen am Nachmittag: Ter öfterreichich-ungarticke Minister des Aeufern Graf Exerniu mit den übrigen Mitgliedern der öfterreichisch-ungartische Delegation, abendes: Staatsfefretär v. Andi-mann, der banzeiche Staatsminister und ehemafige Mini-kerbräsident Graf Podewiss mit Beglettung, ferner Graf-mit Kalan Mitch der Medick der Medicken Mitweste Talaat Palcia, der Minister des Acusern Ressim Ben, der Botschafter Halfig Policia mit einigen anderen tilrkischen Herren, endlich Teile der bulgarischen Delegation mit Oberst Cantichow an der Spipe, Sente bormittag gegen 1412 Ubr ift auch Bolfstommifier Tropfi in Breit-Litowit angelongt.

Die auf ruffisches Etsuchen auf heute anbergumte Sigung der politifden Kommiffion ift auf morgen vertagt

Trotfi gegen einen Conderfrieden.

Sivehalm, 29. Jan. (WTB Richtantlich.) Nach einer Meldung der Setersburger Tel-Ageutur dat Tropit auf dem dritten allrufilden Kongreß der Arbeiter- und Soldatenrüte Schluffe einer langeren Rede folgendes erflart: am Schilfe wier langeren Rode folgendet ertart Leentilike Delegation wird ihre Forderungen nicht prekseten. Sie wird seinen Separatfrieden schließen. Die Bewegung greift auf Bolen und England über. Die Racht der imperialistischen und bürgerlichen Reglerungen ist unterminiert. Das europäische Proletariat wird ums unterführen. Wir fampfen für eine gemeinsome Sache und wir werden

Die Buffande in Finnland.

Stodholm, 29. Jan. (WTB. Richtamtlich.) Melbung Stockolm, 29. Jan. (WTV. Kichtamtlich.) Meldung den Swinds Telegrandpran. Ins Helingiaer wird dom 23. Januar nachmittlags gemeldet: Der Eisenbahnerlehr ill allgemein eingeliellt. Wedrere öffentliche Gebäude, darunter das Senatsgebäude, find von Rolen Garbiften be-lett. Die Univerlität ill gelähloffen. Zeitungen ersäseinen nicht. Der Strahenverfehr ist iehr lebhaft. Note Garde patrouilliert überall. Die Fernverdindung im Januern des Landes ist unterbrocken. Die Situngen des Landtages sind eingestellt. Die Eienbahnbrücken bei Kuria Saapenäft sind eingestellt. Die Senatsmitglieder befinden sich in Sicherheit

Die letten Melbungen.

Mins Stofffolm wird gemeidet: Gerade als geftern abend in Stodholm eine finnifde Galavorftellung gur Belet ber Gelbftanbigfeitserflarung ginnlands fiattfand, ber unter anderem auch die königliche Familie, der finnische Getandte und die Gefandten der Mittelmächte beiwohnten, traf über Sodarnoda die Nachricht ein, daß die finnische Note-Karde einen Staatsstreich ausgeführt habe, indem sie den Senat klirzte und daß der icknedische Gesandte in Sirmland, Kalström, mit einem Sonderaug nach Stockholm abgereist sei. Demegenische wird aus Haparanda gemeldet: An-kommende Reisende bestätigen, daß gang Siddinnkand in dan Raddin der Neten Gerek in bei der der der den Sunden der Roten Garbe ift. Ueber bas Schidfal bes Senats ift vorläufig nichts befannt, Der ichmebliche Gefandte verbleibt in Beifingfors; nur feine Frau in abgereift.

Der Statthalter von Baja Beitel ift in besonderer Gendung jeiner finnischen Regierung abgereist, um von Schroeben Sille zu erhölten. In Finnland ist der Bürgerfrieg in vollen Gang. Die Rote Garde nurschiert gegen Helfingsors. Die Bolschwift unterführen offen die simmischen Maximalisten. Der finnische Senat richtete an die schwedische, notwegische, tranzösische englische, deutsche, österreichisch-ungartische und griechische Regierung, die Finnland auerkannt haben, ein Schreiben, worin er gegen die russische Berlehung der Selbftundigfeit Finnlands Ginfpruch erbebt.

Stoffolm, 29. Jan. (WLB. Aldstantlick.) Seute nacht erhielt der sinnische Gesandte in Stoffolm, Staatseat Gespenderg, eine Telegramm, nuch der die nesehliche Regierung in Selfingiors noch immer im Umie ift.

Die Rote Barbe in Rinnfant.

Etoffelm, 28 Jan. (2018) Der Babul- con beffingfors befindet fich in ben Sonben ber Roten Garbe. Der Effenbahnvorsteher und mehrere Benmte find getotet worben.

Der Bürgerkrieg in Angland.

Die Ufraine völlig unnbhaugig.

Schweizer Gienge, 28. Jan. Hanas melbet Die utratnische Jentrafrecha verkindete mit 308 gegen 4 Stimmen die absolute Unabhängigseit der utrainischen Republik und drückt den Ranifch aus, mit Ramönien, der Aufele und den angrengenden Ländern in guten und freundlichaftlichen Beliebungen zu leden. Bis gur Eröffnung ber utrainifden Konftituante wird bie Ben-trafraba im Ramen bes ufrainifden Bolfes bie Gefcofte fübna unter dem Mamm: Zentralrada der Bolls infier. In der Berfindigung wirft die Rada den Paterio Bollstommij-jaren vor, den Friedennichluß zu verzögern und jagt darin: "Wir find von der Arbeitertlaffe pewählt. Die Bauern und Soldaten der Ufraine wollen feinen Krieg führen Wir verlangen ben Frieden fur bas nfraimide Bolf in fürzefter Frift. Wir verlindigen unsere Unabhöngigteit, damit weder die russische noch endere Kegierungen dem Frieden Hindernisse dereilten können." Danas meldet, daß der Bürgerftieg in der Browing um sich greift. Es wird gemeldet, daß ukrainische Truppen durch ein Ueberroichungsmanöber die gange örlische rote Giebe von Klem entmellineten. Imischen Kiem und Boltawo seine der die Eisen-bahngeleise zerfäct, ebenso die Brüsten. Zwischen Briomft und Gomer hatten die Utrainer Erfolge davongetragen, wei mazi-malisische Regimenter waren entwassnet worden. Dagegen hatten sich die Mozimalisten der Stadt Aremenischung am Dniestr bemächtigt und wollen von bort nach Riem vorriden.

Arntento gegen die Poten.

Beteroburg, 28. Jan. (BBLB.) Die "Aletich" melbet: Arg-lenko brachte ein Nabistelegramm gur Kenntnis der Bolts-beauftragten, das ichleunigst Mahnahmen zur Bertrelbung der polnischen Truppen im Gouvernement Oriche von ben Buntten, die fie beseht hatten, und die allgemeine Entwalfnung ber polnischen Legion anordnet. Das Borgeben ber Bolen foll bie Antwort auf die Berhaftung bes polnischen Sauntonaldulles durch bie Maximalifien fein, die unter ben Bolen lebhafte Mufregung bervergerufen bube.

Stoffpolm, 29. Jan. Ein Radiotelegramm aus bem Saupt-quartier ju Oreha teilt mit, bag die Bolen fich fest langs ber Ellerbahn nordwärts und fidmarts ausbreiten. Eine große Jahl von Bahnhofen ift bereits von ben Bolen befeht. Die Berbindung zwischen Betersburg und Mohilem geschehe auf Umspeness.

Die Politif Arnieufos.

Schweiger Grenze, 28. Jan. Der "Baller Rational-Zeitung" jufolge melbet Saves aus Beferaburg: Bei einer Berfammlung ber rufflichen Garbe in Petersburg fandte Arpfento folgendes Telegramm: Freiheit ift eine gute Sache, aber wöhrend des Kampfes mit der Baurgeoifte mullen alle Freiheiten unterbrückt merben Wir befigen die Madt ber Somjete und ichreden por nichts gurud Wir werden feibst Schreden verbreiten. Abebe benen, die verjuchen, gegen uns aufgutreten. Wir burjen unsern Beinbe nicht fchonen, fonft merben mir verloren fein

Spolinng der Bolfdemiften?

Bonbon, 28. 3an (WIB.) Reutermelbung. Die "Duifn De erfahren aus Betersburg. Unter ben Bolfdemiften fit eine Spalitung eingetreten. Die Minderheit ift der Auflicht, baß die Schröchung und Ablonderung Auflands zu einem Sonders flieden zwinge. Die Webischeit einschliehlich des linken Fligels ber Satistropolutionfie Ift bereit, in eine Zeit ber revolutio-naren Verteibigung einzutreten Die lette Enticheibung flegt

Ber Bruch.

Genf, 29 Jan Das "Reitt Jaurunt" melbet aus Beters-furg: Der Betereburger Somjet fordert in einem Funffpruch gut Arftnahme ber in Anftland fich aufhattenben Aumönen und gur Beidlagnnhme ber zuminuschen Banlguthaben auf. Die in Beleisburg hinterlegien Bermogenowerle bes rumanifden Selbaten- und Arbeiterrales befchlagnahmt

Die rumunitde Gelandildait verläht Anfland.

Befersburg, 29. Jen. (BEE.) Die rumönliche Gefanbt-ichoft erhielt um 2 Uhr nachmittags ben Befehl, Ruhland binnen 10 Stunden gu verlaffen. Die Abreife erfolgt um Mitter-

Bulgariens Arienspiele.

Budapeft, 29. Jan. Der Berichterflatter bes "Ma Ch" in Sofia melbet: Rabeslamem erflärie einer Aberdnung aus der Morawagegend: Bulgarlen werde unbedingt und unter allen Umiländen die Gebiete behalten, auf denen jeht dulgariide Schaten stehen. Wir hoben nur beseite und nicht gewalissen angeeignete Gebirte bejest.

Cofia, 24. 3an. (282B.) Berfpatet eingetroffen. Coffa, 24. Jan. (1813.) Derparte augertoffen. Des bung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur: Gestern ist hier eine Abordnung ans Pirct eingetrossen, die nachmittags einen Kranz an der Grust der Königin Eleonore niedergelegt hat. Heute wurde die Abordnung vom Ministerprösidenten Rados-lawem und vom Kriegsminister General Rasbenow empfangen. Die Abordnung gab der Ergebenheit der Beddiferung des Be girfes Pirot Ausbrud und übermittelte beren Bunich, mit Bul garien file immer und ungertrennlich vereinigt gu bleiben,

Raboslamow lagte in seiner Antwort, Pirot und Rifc, wie die fibrigen Stabte ber Morama feien bulgarifche Stabte nd Bulgarten fonne fich micht von ihnen trennen. Rojbenom bemerfte, ber Friebe fei unmöglich, ohne bag Bul-

garien in feinem Schofe feine gerftreuten Stammesangehörigen

Der Abordming mird überall in Sofia ber marmfte Empfang

Aus der Debrubscha fit hier eine Abordnung eingetroffen, um der Regierung und dem Könige den auf dem jüngft in Ba-badag abgehaltenen Norionalfongresse gesasten Belchtuß diefes Landes zu unterkreiten, fich mit dem Multerlande Bulgarien zu vereinigen Die Abordnung wird in der nächten Zeit von Ronig Berbinand und bier von bem Minifterprofifibenten Radoslamom empfangen merben

Radoslawow über d'e fane.

Budapeft, 28. 3an. (2018. Richtamflich.) Der bulga-rifche Minifterprofibent Raboslamom auferte fich fiber bie jeftige internationale Lage bem Mitarbeiter bes "It Eft" gegenüber mie folgt:

"Benn auch die festigen ruffifden Modifhaber fifitgen, fo würde bas ben Frieden nicht verhindern fonnen. Mas beson-bers die haltung Bulgariens betrifft, so baben wir Angland nichts weggenommen und wollen ihm auch nichts wegnehmen. In ber gleichen Lage ift Ruftland uns genenüber. Die Do-brudicha haben wir von rumäniliber, die Moratwa von ferbi-icher herricaft besteit. Bon Griechensand, mit bem wir feit icher Heridall beireit. Ben Griechenland mit dem wir seit einem Jahre uns in Kriegszustund befinden, besetzten wir Trama, Serres und die Georend von Kavella, die bekanntlich im ersten Balkantrieg an Busgarten gesellen war. Unsere Kachbarn und Gegner können sich bezüglich dieser Gehiete nicht auf den Richtsekandpunkt stellen, da diese Gegenden seit Arzeiten zu Busgarien gehören. Die Kraft unserer Gegner in gehören. Die Kraft unserer Gegner ift gebrochen, die unfere bagegen verdoppeit. Recht wie die Macht ift auf unferer Seite. Somobi bas

Der Ministerprofibent außerfe ferner, er beabsichtige beabglich ber Friedensperhandlungen feine Erffärungen abgu-geben, bis mit Rugiand eine volltommene Uebereinstimmung erzielt worden fet. Dann wurde bas vollftändige Ergebnis der Sobranje verköndet werden. Er hoffe, daß er bis dabin nicht mobt lange ju marten baben murbe Der Minifterprafident fcbieb: Schon lange wird die Frage erörtert, ob die Ertentearmee in Magebonien bleiben ober ob fie im Bemuftfein 3medloligfeit bes weiteren Rampfes abgleben follen. Die Frage intereffiert uns febr. Das Ergebmis unferer groben Sache bangt ober nicht bavon ab. Wir felbit kaben feine oftenfiven und find andererfeits fichet gegen jebe Diffenfibe ber Ententelanber.

Gin "holoffaler Reinfall".

Perlin, 25. Jan. (MIR.) Wie man im britifchen Seere bie lette Rieberlage bei Cambral und bie gegenwartige Rriegslage beurteilt, efficht man aus ber Bernehmung eines binter unferen Linien per lurger Beit infoige Berfliegens gelandeten und gefangenen englischen Blieger-Offigiers, ber

Die Rieberlage bei Cambrof wird von ber britifchen Armee als "foloffaler Reinfall" aufgefast. Das Merperlichfte bo. bei fei bas überschwengliche Triumphgeschrei und die barauf folgenbe tieffte Ricberpeichiagenheit in ber Beimat gemejen. Rein ternunttiger Mann in ber Armee glaubt, bak Deutschland be-Es muß gu einem Bergleich gwifchen Regt werben tann. Deutschland und England fommen. Der gange Rrieg wird augenblidlich nur um Giog Bothringen geführt. Sobald Eng. fand von biefem Kriensziel, das ihm im Grunde gang gleich. gultig ift, abgeht, werbe man einen frangofischen Banterott et-leben, ber bem jehigen ruffischen in nichts nachstehen wurde.

Die Explosion in Memport.

Balbinaton, 26. Jan. (BTB.) Melbung des Reuterschen Bureans. Das Schiffsdepartement gibt befannt, daß bei der Explosion in der Fleiten und Torpedoliation Rempert (Rhode Island) sechs Meriden getätet und einiger Schaden angerlätet Es feien teine verbüchtigen Angeichen porhanden.

Die Berliner Anoffände.

Berlin, 28. Jan. (BB.) Bis jum Abend war aus gang Berlin, 28 (3an. (280.) Bis jum Abend war and ganz Berlin und feiner Umgebung nicht ehr einziger Awischenfall gemeldet worden, der mit dem Austlande im Aufammenbang flünde. Die Gesamtsahl der heute nicht zur Arbeit er-tellemenn Leute beträgt höchstens 90.000, darunter melstens jugenbliche Arbeiter und Arbeiterinnen. An den meiffen großen Betrieben ist die ganze Bewegung überbaupt fourlos vorübergegangen, Im Straßenleben Berlins war den Lag sindurch keinerlei aufjällige Erscheinung wahrzu-nehmen.

Der Stnatsfefretar und bie Streifführer.

Berlin, 29. Jan. (BDB. Richtamtlich.) Der Staats-eine des Junern Balraf wurde heute von Bertrefern ber belben fogialbemofratifden Fraftionen um eine Unterder descen logialbenistratigien Frantonen im eine umter-redung ersucht, an der and Abgesandte der streifenden Ar-beiter teilnehmen sollten. Der Staatssekretär erklärte, daß er bereit sei, die sozialistischen Abgeordneten zu empfangen, mit den nicht der Volkvertretung angehörigen Arbeitern könne er sich indessen über Fragen der allgemeinen Politik nicht unterhalten, da Beiprechungen dieser Art vor das Forum des Reichslags gehörten. Die geplante Unterredung ist darausbin unterblieben.

Beilere Ausftanbe.

Der Streit ift allgemeiner geworden, wenngleich von einem Generalftreit noch nicht die Rede fein tann. In Spandan doben in den Habrifen gleichjalls eine Angahl Ar-beiter die Arbeit niedergelegt. Als Einen mird angegeben, daß die Ledensmittel ihnen zu knapp zugemessenschaft die Arbeiter haben mehrsach erstärt, daß sie keine böheren Löhne haben wollen. Hervorgehoben sei, daß zwar in der Mehr-zahl der Fabrisen die Zahl der Auskändigen zugenommen hat, daß es aber auch einzelne Fabrisen gibt, in denen die Bahl der Arbeitenden geftlegen ift.

Die Melbungen aus bem Reich.

Die Ausstandsbewegung im Reich schreitet nur lang-sam vorwärts. Rur aus hamburg und Riel liegen Mel-dungen über Arbeitseinstellungen zum Zeil in größerem Umfang ber. Die Bergnrbeiter verhalten fich noch ablebnend In Sadifen berricht Rube. Das Betriebsperfonal bes "Bor-In Subjen bertigt naue. Las Vertrebepersonal des "Bornwärts" hat den Strelfenden seine Sympathie ausgelprochen. Es erflärte sedoch, weiter zu arbeiten, um der Arbeiterschaft eine Stelle zu erbalten, von der auf sie gegen die Angrisse ibrer Gegner verteidigt werden kunn.

Der Druck ber Strafe.

Auf trempfhafter Optimimus fann die Saufung von Rob-heitserscheinungen im politifchen Meinungoftreit ber jungften Beit ale minder bebeutsame Gingelfalle ansehen, benen fomptomotifce Bedeutung gutomme noch Blanmuftigteit grunde liege. Bufoffigfeiten ereignen lich nicht gleichzeitig Berlin und Baben, in Thilrimgen und Franffurt am Main 3 vernichtung der Freiheit gur Meinungsauserung burd bie Stu-bilifierung ber bereichaft rober Gewalt ift die erfte Frucht plaubitisterung der Gereschaft rober Gewalt ist die erste Frucht planmästiger Beltellung und Aussaat auf dem für Erzesse freis errogreichen Boden der dreiten Masse. In der Beaderung die les Bodens ist gearbeitet worden, leit deer von Bethmann hollweg die Galvanisterung der durch den Arleg zunächst in Er-starrungsaustand verleiten Sopialdemakreite gelungen war-kanrentschaft zunächt und mit kelnen Mitteln, aber planmäßig allgemoch weiterpreisend, die Mittel wechselnd und vermehrend, Ernährungsschwierigkeiten, Tenerung, sede Schwernis des Krieges skruppellos benutzend, die materielken und die politischen Beachtrischeln zu weden, die niederden füsstliche Begehrlichfeiten gu weden, Die niebrigen Inftinfte gu figein. Begehrlichkeihen zu weden, die niederigen Inflinte zu tibelm. Während nebenber die Regierung das Ibre tat, das Machingelühl der Wassen zu flärfen durch den neuartigen Berzicht auf Staatsautorität. Die ersten Anzeichen schwieriger Stimmung beantwortete sie mit den Jugeständnissen im histoienstreiels, der teilmellen Deposiedierung der Arbeitgeber, die Kartossekaben der bescheiden und dem Kartossekaben der des die Geschaft und dem Kartossekaben und dem Kulischaft Und auch damit war noch fein halten. Nach der Parsonentarificzung im Keckelwah in Kreusen und der die Schollen Armonteung mit Verteilen, und der des Geschen und der die Verteilen gewartungen übertreilen. und in Breufen und ber bie fühnften Erwartungen übertreffenden Wahlrecktovorlage tann fle mit Greichen jeststellen: "Ich habe schon so viel für dich getau dos mir zu tun soll nichts mehr Ebrig bleibt." Jaft nichts mehr. Eines nömlich noch: Fürder. habe icon jo viel für vich getau, dog mit ju um fon nange mege Ebrig bleibt. Acft nichts mehr. Eines nömlich ode; Fitbes fin flatt mit Aufortlät, Gesch und Ordnung, mit der Straße zu regieren, fich unter deren bestimmenden Druck zu fielden. Die-sem Augendick treibt in langsemer Aubrt das Regierungssloß und die Genoffen mithen fich, es in ichnellere Stormung ju

Aur Ungerechtigfeit fann im Grunde ber Sogiolbemofratie barans ben alleinigen Rorwurf machen. Objeftinität fieht ein: Gerubsame Cattheit fteht ibr nicht und befogunt ibr nicht. In tem Tage, wo ihr niche mehr ju forbern bleibt, wird auch die Jakobinermune jum Sut des Bouczeols. Man vergegenwärtige fich die Situation: Ginft bieß es: Saben wir Breufen, fo boben

Barallelericeinungen auf außenpolitifdem Gebiet: Dan hat bas außere Glod und innere Ungilld, bag bie Reglerung bas fogialbemofratifiche Brogramm afgeptiert. Gelbitbeftim-mungerecht ber Bolfer, feine Annezionen und Entschädigungen. Da foll nicht gegen jeben Biberipruch, ber fich noch rent, bie magiciefte, mit allen Mitteln betriebene hetze losbrechen? Iebe Dufdjamkeit, jedes Anerfenntnis, daß man über diese Dinge überhaupt noch bebattieren konne, bebeutete ja bei der Haltung ber Regierung für die Sozialbemofratie eine Gelbitbesavoule rung. Iche Regierung bat die Sogialbemofratie, die fie ver-bient. Die beutsche Sogialbemofratie ift aus bem Gleichgemicht dient. Die deutspe Sognioonnerent geraten, weil das regierungsseitige Gegengewicht bis zum Bere schaftnern vermindert worden ist. Sie kommt nicht eher wieder hinein. dis eine fiarse hand energisch zusähr. Die Entwicklung hinein die eine starse Hand energisch zuscht. Die Entwirffung ist doch deutlich. Nit Kartosselfrawallen sing's an; die Araa-alle gegen die Baterlandopartei bilden eine Zwischenstatun; mit Vahlrechts- und Berzichtsfriedenstramallen wird's sich sertischen. Und eindem wird's — mit der Herrichaft der Strasse coer mit einem seinen Auftreten der zur Wahrung von Antori-tät und Ordnung Berufenen. Im Ausland rechnet man kanm noch mit der zweiten Möglichkeit. Es braucht zum Beweise nur

nech mit der zweiten Mogliodert. Es braucht zum Beweise nur an Bern Trohsis Tustreien erinnert zu werden. Die Jesoise des Schichals will es, daß uns der Borgeschmad von der Hertschaft der Straße just in den Zeiten geboten wird, da wir unter dem Schlagwert von der "Neise des Bosses" ein-herwanden. Das Sieddium der Bochereitungen zur Beherr-ichung des Staatslebens durch die Masse dat lein Legerreiches. Wir daben in den politischen Koheltsbelissen der leiten Nochen-verschildung Remeisiert der der der der Rochen augenfällige Beweise, was es mit ber politischen Reife breiter Mossen auf ich hat. Beweise, wie fie sich völlig ohne eigenes Arteil in Bewegung seinen lassen, dann aber mit der Gewalt eines blindwitigen Ciements, nur dem Trägheitsgeseite gehoriam, in der Bahn sich fortwäligen, auf die fie gesetz sind, ahnmächtigen für der Beiten find, ahnmächtigen für der Beiten find, ahnmächtigen für der Beiten find, abstandigen auf die fie gesetzt sind, ahnmächtigen für der Beiten find, abstandigen für der Beiten für tiger Einwirfungsversuche ber Bubrer fpottenb. Gut und gern

Et gu giauben, daß ben Gubrern Borgange wie in Mannheim, nicht nöglich erscheinen, daß ihnen ber frantfurter Ruf: "Rieber mit Sindenburg!" unangenehm verfrüht in die Ohren flingt. Aber so ift nun einmal das "reise Tolt". Ihm imponiert alle Bernunft und Intelligenz und Möhigung nicht wehr, wenn es sich im Assih der gröberen Faust und kröstigeren Lunge weiß.

In ber Mahlrechtelomminion if von logialbemofratischer Seite die Berlicherung gegeben morden, um den Schut der Minderfelfen branche man fich beim gleichen Wahlrecht leine Sorvergeiren Beause, find sich geten geweste Geoderent teine Sof-gen zu maußem, sir sie werde geforgt sein. Es wäre richtiger und ehrlicher gewesen, zu langen: Die Minderheiten werden aus-gesorgt haben. Der Terror der Mehrbeit wird ihnen die Mühe ersparzn, überhampt in die Erscheinung zu treten. Wogu hätte die Mcsie die derderen Jünfte, die fröstigere Lunge und die arobere Mimbwelle

Wie wert die Dinge in der agitatorfichen Borbereitung der Mossenstimmung gedieben find, ist aus den Eroben der letz-ten Bechen zu extennen. Die gleichzeitig folnen Zweisel darüber faffen, bog mit vollem Bewuftfein bie Strofe als Proffions mittet für politite- Mirtentionen benuht werden foll. De Bubern mit Unterftugung ber Berfalt. Seben darte in der de heitern mit Understützund der Serbalts auffle bereitet, und der lehteren werden ihnen. die den diedere in nöchler Zeit, weiterbin au Sille tommen. Die die Regierung aber, die, sofern sie nicht ger Schriftmacherin dieser Borbereitung gewesen ist, ihr mit verschräuften Armen zugeseben hat, onbere in enscheht fich nun die Frage ab das so bleiben wird, oder ob sie sich ensschied, ehren Drud zumelst zu verlichtent, endlich bie feste Sand zu zeigen, die im Grunde auch denen, die ihren Drud zumelst zu verlieben betümen, nicht so gang unsimmpathisch in We bioher gest es nicht weiter. Das Gröule ber schlesen Ebene nimmt zu in geometrischer Fragres flon, Es ift fein Gipfel ber Stantollugbeit niebt, Die Dede über Die Obern zu giefen, um Die Gefpenflir nicht zu feben. Gutneber min regiert fest, und regiert auch die Etraße, ober aber die Strobe wird burch ihren Drud bestimmend mitregieren. Diefer Drud macht fich icon hinreichend bemertbar. Der Zeiger am Mancmeter fielgt. Es gibt fein Bentil mehr, bem Stelgen Einhalt ju tun; nur Jeffigfeit und gleiftares Wollen fann

Die Frankfurter Zeitung.

Bir lefen in ben "Allbenifden Blattern":

elemallis feiner Besperchung bes Egondredischen vor-den Dades "Franklutter Jeitung und Berliner Tage-hat herr Prof. Gebhard die Meinung ausgesprechen, die Ausbestung der Unterfichung auf die Saftung bes "lübbeut-ichen" Blettes in der Zeit vor und um 1870/71 fei gewiß gewinnbringend. Run geht uns von fehr gestäufter Seite ein Kleiner Beitrag zu, ber diese Ansicht von bestätigt. Man leie folgende Austaffung aus der Zeit, als die Frage bes deutschfrangolischen Krieges brobend und gewaltiger Zustundsmöglichteit voll am Gefichtsfreis Europas emporitieg:

"Franffarter Zellung". 7. 3uf 1876. Leitartifel vom 6. Rr. 186, 1. Blatt.

.. Ob die Hofenvollern wirtlich die Absicht hegen, nicht nur auf dem Deutschen Kreisertkrone, sondern auch in der sogen. Universalmonnendie Rachfolger der Haben zu werden, lossen wir billig dehingestellt. Sicher ist, daß man in den leitendem Areisen Beelins mit Berng auf die beworftebenden Landiags und Acidestagswahlen eine fleine auswättige Berwicke Inng gur nicht übel empfinden wird. Der Apell an das Ra-tionalgelöhl ist ein so vorsägliches Mittel, offizielle Kandidaten durchzudrücken und Landräte zu Bolfovertreiern umzustempein! bas, was in Spanien vorgeht, möglicherweife ein preu-Rildes Blablmaniber lein?

3ft das nicht ein prächtiger Belng für die Blidweite, die floatsmänntiche Beraussicht und die Bernehmheit der Gestinnung des heutigen Regierungeblattes? Freilich damals an leitender Stelle Bismard, der Schmied der deutschen Einheit und der "Eroberer" alten deutschen Londes - heute am Mert des "bemo-fratifden Berfohnungsfriedeus" "ber geborene Staalsmann", ber brauf und dron ift, das Eifigeburtsrecht beutscher überlegener Krait für das Einsennericht des "geregelten Wirtschaftsver-ketrs" und "der Andahaung und des Ausdaues freundschaft-licher Beziehungen zwischen den derzeit frieglübrenden Mächten" zu verschnobern. Wirtschaft, Horoctio!!

Der Beifersmann auf Infanleriepalronille!

(Mus meinem Tagebuch: MIs beffifcher Garbe-Dragoner im Often Mat 1915 Sprit 1916.)

Etwa 960 Meter vor unsetem Schuftengraben ist eine Reld-mache eingerichtet, ein tielnes suberes Bollwert, buselsensormig, mit ftartem Trofitverkan, Laufgraben und bergt, und mitten dein fieht ein Biodhaus, in dem fich die Mannschaft in dein sicht iest ein Vlodhaus, in dem lich die Mannschaft in Scärle eines Auges aufhölt, da die Unterstande wegen des einsgebrungenen Wossers underaufhärt geworden waren. Indessen stehen under der der stehen Naches, der unmittelbar wor der Keldwoche bezinnt und die rusiiche Stehlung vellommen verbrät. Auch die Ruslen dieben Feldwacke nuch Peltierungen in dem Volle vorgeschoben, letzere nicht allauweit von unseren Sochhoften entsernt. Diese verhalten sich ziehelnich rubig, während es drüben immer wieder mal fnallet (Scheinbar zur Selbsschoten). Am 7. 12. 15 war ich auf Feldwacke. Am Nersen der anne rubie versich siehe ist with Um Morgen, ber gang rubig verlief, ftebe ich mit maderen Freunde B. auf bem Ilnten Geitenpoftent 91m Mer figen mieber im warmen die Ablöjung fommt! die Ablojung feminnt! Abit nigen miebet im mainen bedeutel Da, gogen I Uhr nachmittage fracht plöglich eine ftarte Satve durch den Malb. Sofort springen wir alle aus der hütte heraus in den Graben an die Schleschargen. Es tracht noch einmat Uniere Sorchposten fommen guruckgesprungen. Mies einmat. Huiere Horspielen sommen gutüdzeiprungen. Alles geht in Siellung! Schon arbeitet der Draht und ruft im rück-Schützengraben ble Majdenengewehre in Bereitichaft Die find ja auf ben Walbrand linfs und rechts von ber Feld-wache gut eingeschaffen. Bider Erwarten erfolgte aber weiter nicis. Im Walde herricht tiefe Stille; nur der fasse Rord ftreicht pfeifend burch die Aefte und über die glanzende Schnee-bede filmweg. Boll Trwartskig laufchen wir über eine Weise hinliber nach bem Bafb; aber nichts Berbachtiges mar

pocen. Da zegrie fich in uns das Verlangen, der Schießerei auf den Grund zu gehen. Der Führer unserer Feldwache war bamit einverstanden und sofort funden fich zu einer freiwilligen Erfundungspatrouille auch 8 Leute bereit. Bir ichtapften burch ben Prafitverhau, einer nach bem anbern, pflanzien unterwegs den Seitengeweitr auf ind floßen vom rechten Politen aus sent-recht in den Meld hinein. Der Schnee fnirscht unter der Sobie. Langlam, unter großer Vorsicht geben wir vorwärte, treffen Jusspuren und vertassene Politenlöcher. Wir überqueren eine Lichtung und treffen eine neugefretene breite Gpur, bie mir, Actung und tressen eine weigetretene dente Spur, die Wit, nach jeder Seite oorsichtig beobachtend, verfolgen und die jeht über eine zweite Lichtung sührt. Auch diese überschreiten wir noch. Die Schweispur sehelt noch der russischen Keldwachte unt lichten. In der Annahme, die Russen seine auf diesem Wege gutückgerilt machen wir halt, wir sonnen einen 300 Acter von unterer Feldwache antiernt sein. Mit den nahen russischen Moeripricht dem eigenklichen Zwecke unterer Verlagen. ver Batronille Mo fehren wir um und lassen auf dem Rild-wese die gielche Torii, wolten, wie eben. Aber nichte errette nuferen Berbacht. Um zwei dumplie Schulfe aus der Nähe um-ferer Feldwache trachten durch den Wald. Unferer Fusspur ferer Achtmoche franken durch den Walte. Unferer Kuffput nachgesend, gefangen wir wieder an die erstgenannte Lichtung aurid und tressen dies die Stüdendeling auridentlieben woren. Sie hatten die franken des Bidendeling auridentlieben woren. Sie hatten die stocklichen Echille abgegeben und behaupteten, weiter links im Balbe Angen, gesehen zu haben; sie leien wieder zurücksennen. Wie gemachte alles in der Watde Ansen "geleben" zu haben; sie seine wieder zurückgesungen. Wer ofaubten nicht so recht deren und ellten der Keldwache zu Noch elne 20 Scheitte find wir gesangen, als einer unserer Leute ruft. "El, da sind sie ja, die Ansen!" Und wietlich dewogten sich derer rechts von uns einer 20–25. Obeschen nicht granen Besanüben auf unsere Feldwache zu, in gleicher Höhe und oseister Richtung wie wir, seide zu, in gleicher Höhe und oseister Richtung wie wir, seide Leile von der Feldwache nobem 150 Meter entierat. Sosort springen, wir kinkte die Houme in Verlang, Schon tredits binder und hetzieher. There die "gunde"— ihner karfen Underzahl bewuist— lätzen heroor. Unter sautem "Nei""Nei"—Aufen, sie pania" "Koj germane" wolsen sie uns umingeln. Wir beide — unfere Kameraden suchen kröset die Feldwache zu erreichen – sätzen under nichten kröset die Feldwache zu erreichen – sätzen Ramerosen jedien iefort die Felien in Meter von unferen Augen schie fo ein sieder Dadis plöstlich eine Sandgranate; unter lautem Krach erpsobiert sie geoon einen Baum — ein Gille für und Die weelte sollte der nicht mehr werfen: B's-Karabiner forgte bafür Schon waren die enderen Ruffen in be-derfliche Nöbe bernnaekommen. Allen voran ein Sergeant 15 Minusen Begen wir im Faner — sie dünken uns eine Stunde lang — da klingt wiederum das verfluchte "Uri" "Uri" zu unferen Ohren, ober biesmol binter ben uns gogenüberliegenben Ruffen. Bum Teufet Da icheint ja noch mehr ju ftedent B. ruft mir gut "Du feht muffen wir obbauen!" "Bir," antworte ich, find nur gwei!" Mio los! Bon Baum gu Boum fpringend ich, find nur gweil" Allo los! Bon Baum zu Baum ipringend und immerfort fidischend gefangen wir ichlieftich im Freie Die Aufen folgen nicht nach, um so lebhalter litzen aber ihre Knagin um uniere Stren. Bir eilen durch die Draftsinder-nisse hindurch in den schlenden Graben der Feldwache, die sein lebheschen Graben der Feldwache, die sein ein lebheschen Graben der Feldwache, die sein sich furzer Alle wieder vollige Under Angelichen datten wie unserem Röftere Meldung gerucht und erfahren, das ein Marin unserer Hatrousse liegen Varies Aufen und Stohnen zwang um zu dieser Annahme. Um ihn zu holan gehen drei Leute — darunter wie beider Mundhme, Um ihn zu holan gehen drei Leute — darunter wie beide nieder freiwillig in den Wald bineke, an die blefer Annahme. Um ihn zu holen geben brei Leute — barum-ter wir beibe — wieder freiwillig in ben Balb hinele, an ble Steffe, no ber Schweroermundele jammert. Aber mir finden nickt unfrem Kameroben, sondern einen Raffen, senen Granz-tenwerfer, den wir sofort mit geofer Muhe gurlachaffen. To seinen Manteltatien sanden fich noch zwei Sandrennaten mit Jündern, om Leide trop er eine Drohlichere und ein Bell. Der arme Kert finth an seinem Lungenschufe. Ge fing an zu dömwern; die Waldfielle fonnte nicht aber abgehucht werden. Am nächten Worgen wurde der tote Sergeunt aufnefunden und mit ism noch vier Chwerverwundete, die alle an den Folgen ihrer Bunden finzben. In frostiger Racht mußten die Bedauerns-werten im tiesen Schree liegen bleiben. Wie Bintspurch zelgten, hat ber feind eine Angalt Leichtvermundeler bei feinem rafchen Rudzuge mitgenommen. Unfer vermister Kamerad ftellte fich später wieder ein. Bon russischer Sette war nach Mussagen der Verwundelen, die alle Beil und Draftgange trugen, bei einbrechenber Dammerung ein Angriff auf unjere Gelb-wache geplaat, der aber durch unfer Vorgeben glanzenb vereiteft wurde. Wir beide ampfanden eine stolze Gennatuung Ner unsere Tat, die auch ihren äußerlich doppelten Lohn fin-den sollte. En folgte eine lobende Anerkennung im Regimentsbefehl und elnige Tage fpater bas Kreug von Gifen.



Wedechein. Dem Landsturmmann Dito Strebert wurde wegen tapferen Berhaltens vor dem Felnde im Westen das heffliche Berdlenststrug und das Eiserne Rreuz 2. Klasse dos heilithe Cherbienistreus und das Eiserne Kreuz 2. Alasse vertichen. Unseren herzlichsten Glückwunsch zu dieser wohlder-

Schluß der Hansschlachtungen.

Das Großt. Kreisamt Friedberg sorbert alle Selbstver-sorger auf, thre Hausschlachtungsantruge bis spätestens zum L. Februar 1918 durch Bermittlung ihrer Bürgermeisteret des Wohnorts bei dem Areisamt einzureichen. Nach dem 1. Februar

einlaufende Antrage muffen abgelebnt und bie fraglichen Schweine beichlagnahmt werben.

Ans der Acimat.

Bolfsbilbungsverein. Balafting und bie beitigen Statten" so fauter das Thema des ersten Bortrages im Beliebitdungs-verein in diesem Jahre den am 31 Januar abends 8 Uhr, Berr cand, iheol. Fr. With Betri in der Festhalle der Anguftinerschule halten wird. Der Redner hat ichon wiederholt be-wiesen, daß er angiebend und belehrend zu sprechen verfiecht und wird feine Darfegungen burch Lichtbilber veranichaufichen, die er felbit an Ort und Sielle aufgenommen hat. Der Gintritt übt fret für jedermann, doch für Schuler und Schülerinnen nur in Bepleitung eines Ermachjenen geftattet.

Die Apiersnappheit hat bazu geführt, an Stelle bes bis-herigen Frachtbriefmusters ein neues einzuführen. So ist um die Hälfte in der Weile verkleinert, daß die Rüdscite mit der rechten Sälfte des seitzen Musters bedrudt wird. Die vorbendenn Beiter des jestehn ungen Rulless durfen aufgebraucht handenn Bendruck des bisherigen Rulless durfen aufgebraucht werden; es enspfiehtt sich, sie in orster Linie in den Füllen zu permenben, in denen ber Frankfbrief sonlinge Bengeitpapiere (s. B. 30ff- und Steuerpapiere, Decenfrachtbriefe usm.) beigungeben find. Someit der neue Frachtbrief nermendet mird und Begleilpapiere als Anlage beigegeben find, mullen die Frochi-briefe ber Breite unch gesatzt werben. Die Beilagen find fo bauerhaft wie möglich mit bem Frachtbrief zu verbinden.

Edgeff. Wo ein Bille ift, do ift auch eine Zat und wa ein Neiner Areis in Einheit und Jusammenbang arbeitet, ist ihm der Erfolg eines Unternehmens im Borous lider. So war es auch mit der Abendunterhaltung des Turnvereins am Geburtstage S. M. des Roifers. Der große Saal der I Jung Bine, tonnte taum die Menge der Beinder faffen Aus der gangen Umgegend batte fich ble Jugend ein Stellbicein gegeben, Rachbem ber Boritjende bie Gafte begruft und bas Raiferboch ausgebracht und bas Beil dir im Siegerfrang" verflungen war, nahm die Borsiellung ihren Ansang. Auf der Bühne wurde flott und sicher gesvielt und kamen die Anweienden aus dem Lacken nicht beraus. Men Mithvienben, den Herren Sermonn Schreb, Seinrich Ribl, Dermann Böcher, Dermann Neig. Bifft Werner, Wilhelm Christ, Wilhelm Schifer, Duad Stoll und speziell Georg Bedmann, gebührt der Dans des Bereins, ein paar heitere Stunden verledt zu haben. Die notwendige Manierbegleitung batte der junge Erwin Schmidt übernommen. Mit dem gemeinichaftlichen Gesang "Deutschland. Deutschland über Alles" konnte nach 11 Uhr die in voller Farmonie verlaufene Beranftaltung ju Ende geführt werden. Bei der Jugend berrichte nur ein lebboftes Gefühl des Bedauerns, daß nicht ein wenig gefanzt werden

Hue Rheinhellen,

FC. Borme, 28. 3an. Um Tage por feinem 50. Geburtsre. Ivorms, 28. 30n. um Lage vor jeinem 30. Sevarts tage verstarts dahler Bantier Arledrich Richmann plöulich in-folge eines Harschiness. Der Berstarbene bet viele Jahre hin-burch bier das Bantinus F. u. C. Nijdmann geleitet, das vor bei Jahren an die Süddenische Diefonto-Gesellichaft überning.

FC. Simbsheim, 28. Jan. Bon 50 Mart auf 14-22 Marf ift ber Breis ber Gurfenterne gefunten.

FC. Miten, 27, 3an. Geit Beginn Diefes Jabres bat in hiefiger Stadt ein fold ftarfer Jumobilienwedifel eingelebt. der noch nie in diesem Umfange ju verzeichnen war. Burben doch bis jest für eine halbe Million Mark Immobilien

Mus Seffen-Raffou.

FC. Wieskaben, S. Jan. Sie gingen gusammen in die Lehre, die Wishring Röberin Minaa Bielendoch aus Sounen-berg und die Tacter des Oberkontrelleurs Eberhardt aus Aleb-rich. Die Bielendoch ersuhr eines Tages, dech die Eberhardt gestorben. Diese Gesegenheit benuchte sie, der Familie ihr Bebfeib ausgiprechen und gab fic als die reiche Tochter eines Gutsbesters in der Röbe von Diffeldorf aus. Während der Unterhaltung erzöhlte sie von den großen Lebensmittelvorräten ihres Baters, erbot fic auch, für die Famille Cherhardt folde Sberhardt und verschwand damit auf Rimmerwiederschen. Rach ibrem Weggang vermiste die Jamilie in einer verlichisste nen Schubtabe 20 Mart. Wegen dieses raffinierten Vernebens erhielt bie Birienbach beute vom Schoffengericht fünf Monate

FC. Biesbaben, 28. Jan. Die Firma Muguft Engel bahier hatte Sardinen zum Breife von 2 Mart die Dofe einge-tauft und mit 50 Big. Aufichtag wieder verfauft. Das Bucheramt erfat bierin eine ibermatige Areinfrigerung für Gegen-ftanbe bes tonlichen Bebarfo. Wegen Bodfipreisilberichreitung stante des togitmen Sedarts. Weden poupprennurgarinna hotte fich der Gelchaftsführer der Zirma seute vor den Schöl-fen zu verantworten. Die Preisprstiungostelle erachtete einen Preisausichtag von 25—30 Prozent sür überaus genügend, der erschienene Sachverständige, der Letter des spiegen Konium-rereins land sedoch auf einem gang anderen Standpuntt und hielt den von der Preisprufungoftelle vorneichriebenen Geminn für unbedingt zu niedrig. Auch den Schoffen war die Anflicht es Wucheramtes nicht maggebend und iprachen ben Geschäftsführer glangend frei.

Mus Ruthelfen,

FC. Ziegenhain, 27. Jan. Die Deutice Baterlands-partei gablt im biefigen Rreife 18 Ortsgrupppen.

Berantwortlich für den politischen und lotalen Teil: Stte Sirschel, Kriedberg; für den Anzeigenteil: N. Seyner, Briedberg. Deud und Berlag der "Reuen Tageszeitung", A. G., Friedberg i, H

Grane Gefahren.

Roman aus der Gegenwart von M. Contard . Schud. Machbrid verboten.

Abends als die beiden Herren bet einem Glafe Wein und einer Ligarre in des Vaters Limmer lößen, da fagte Alfred, daß er wieder zur See gehen wolle. Die Freide des Vaters kannte keine Grengen. Trohbem fragte er auch jeht

nicht nach dem Wartum. Arogoem fragte er auch jest nicht nach dem Wartum. "Der Imme wird wilfen, was er zu tun bat. Und mir ist es die Haubtladse, daß er zur rechten Beit Schluß macht." "Und was iagt Teine Iran zu Deinem Entschluß?" frante er nach einer Weise.

"Borldufig tonn fie noch nichts fagen, denn fie weiß noch nicht." Er fab bem Bater gerobe in die Augen. "Aber was sie and dazu sagen mag, es wird an meinem Entschaft nichte ändern."

"Necht fo wein Sohn! Wenn Du zu def Erfenntnls gekommen bilt, daß Dein Blatz jeht in der Flotte in, so darfü En Bich auch durch ein paar Frauentränen nicht beirren

"Es hat keine Gelahr. Ich babe bereits alle Brüden hinter mir abgebrocken. Auch wenn ich weich würde, es wäre au spät. — Und dann, Bater — ich will und kann nickts sogen, aber ich glaube, wir brauchen die Offiziere bald nötiger als die Tiplomaten."

"Ind" Gerr von Werlheim sah dem Sohne icharf in die Augen. "Und für die Unterseevootsflotte hast Du Dich gemeidet?"

"Ja, Bater! Du weißt, wie ich über diese neueste Waffe der Marine denke und wie sie mir schon immer am Herzen

3d weiß, ich weiß! Du bift also ber leberzengung daß mig gerade diele Waffe bald gebrauchen werden?

"Ber fann es wiffen? Wer fo mitten brin fist gwilden liebenden Radgbarn, wie wir Deutiche, der nuft immer auf der But fein." - .

Das Clierfest verlebte Alfred auf Tannenberg mit bem Bater und Regina, Wie in früheren Zeiten war es, als noch

niemand weiter zu ihnen gebort hatte. Auch Regina war wieder ganz die Alie. Sie schien vergessen zu haben, daß es jemanden gab, der größeres Anrecht an den Pflegebruder belaß als sie selbst.

Am zweiten Tage nach Oftern fubr Mifred wieder nach England

"Nicht auf lange, Water!" jagte er, als er dem alten Herrn zum Wichhed die Sand gad. "Ich hoffe, daß ichen in allernächiter Zeit meine Abberufung kommt."— Als nach den Citerferien der Reickstag wieder zusam-

mentrat, brachte bie Regierung einen Antrag ein, ber eine lofortige bringende Berffarkung bes heeres und ber Glotte verlangte.

Bwar erließ man gleichzeitig eine antiliche Erflärung, in der es hieß, daß gerade jest die allgemeine Lage die denfm ort es dies, ook gerade test die aligemeine Loge die denfiber beit ein die oder ein Land wie Deutschland, das im Kriegszoff leine Grenzen nach mehreren Selten bin verteidigen müsse, nie gemügend auf der Hut sein tönne. Der ewige Weltstebe sei eben nech immer nicht gemöhrleistet Es sei deshalb stets Woglichkeit vorhanden, doh mis Tentschen ein Krieg aufgezwungen werde. Und für diesen Fall sollte die neue Wehrvorlage Boriorge treisen. —

Man war alfo in der Bithelmftroffe auf dem Boffen.

Man war entichsossen, den Frieden zu wahren! Man zeigte aber auch dem rünkelüsternen Gegner, daß man im Kotfall mit gewappneter Faust dreinzuschlagen gewillt und fähig fel. — —

VIII

Belen und Alfred Bertheim fagen fich beim Gabelfrühlitid gemenüber. Es ichien Gewitteritimmung zu berrichen, benn Alfrede Mienen woren ernft und fühlt und Gelen fab angelegentlich auf ihren Teller.

Endlich hielt sie das driftene Schweigen nicht mehr aus "Bitt Zu endlich verninstig geworden, Kred?"
"Bernünstig? Hat Du mich ichen anders gesehen?"
"If Zein dummer Gedanke mit der Marine etwa ver-

Bon meinem Standpunkt aus ift bas gar kein dummer Gedanke, im Gegenteil. Aber Du folltest nicht wieder davor

ansangen, Kind. Es verdiedt Die mir die Stlammung und das Frühstud. Außerdem weiht Du, daß mein Entschluß unmiderruflich ist. Du wirst Dich an den Gedanken gemöhnen.

"Riemals!" rief fie heftig, "Ich habe boch feinen Marinelentnant, sondern einen Diplomaten geheiratet."

Bertbeim fuiff die Lippen gujammen, als wolle er verhindern, daß ihnen ein heltiges Wort entschlipite,

"Ich glandte, Du habeit den Menjaen Wertheim ge-heiralet, einerlei, mas er war," jagte er dann rubid.

Beidamt ichling Helen die Ringen nieder. Das hobe ich auch!" icgte sie dann tropia. "Aber daße semir nicht gleich-gültig sein tann, was für einen Berns Du bait, das ist dach selbstwersändlich. Und dann habe ich ausdwie daran gedacht, daß Du icon jo bald von hier fort wolltest. Wo wir hier both to idean leben."

"Gewiß, Helen, ich sonn es mir denfen, daß es Dir erst ein wenig isaver sollen wird, aber Du wird Dich bold doton gewöhnen. In Deutickland lätzt fich's auch leben. Und dann, Selen, sieh, die Galtin eines deutschen Dillziers zu kein, ist doch einas sehr Schöneb!"

"Ad. geb doch! Ich weig, wie es ist. Tent ich nur an Ermina Worton, dann bob ich genus von den Arenden einer deutschen Offizierstrau. Einsch ichrecklich ist es. Trug sie bei einer Gesellschaft ein besseres Kleid als die Krau dell Rorgeletten, so befam ber Mann am anbern Tage ficher einen Riffel. Ich bedante mich bofür!"

Er lädelte beluftigt. Ein edit weiblicher Einwurf.
"Der ist natiriich fürchterlich," fagte er ernsthaft. "Aber nun sag mat ernstlich, ist das nicht ganz in Ordnung so? Mozu der unnötige Auswand? Wir haben sehr viel arme Offigiere, die murben barunter nur leiben."

"Bas geht das mich an? Wenn ich das Ge'b dagn habe, will ich mich daran frenen, sobiel ich fann. Daß andere es nickt baben, ist nicht meine Schuld. Und fein Menich kann verlangen dof ich mir anderer Leute wegen Entbehrungen auferlegen foll!"

Partickung folgt.

Einladung des Bolfebildungsvereins

ju bem Donnerotan, ben 31. Ja-nuar, aberdo 8 Uhr, in bet Feit-halle ber Augustinerichule part-

Lichtbilbervortrage bes herrn cand, theol. Fr. Wilh.

"Palafilna u. die beiligen Stätten". Eintritt frei für jebermann, ber für Schüler und Schüterinnen nur in Begieitung eines Erwachienen.

main Tietute 7. v. S. Februar, manager Eisenacher Jeld-Lotterie

Thüringer Museums in Eisenach. 333 Gewinne rusammea Mark

45000 20000

Bar ohne Abzug zabibar LOSE ZU | Mik. Forto u. Liste

Lotteriebank G. m. b. H. Eisenach.

in Priodberg zu haben bei Ermit Stormen.

Billig gu verlaufen

1 Phaelon und win

Landauer

Stuticherpelz mit Ctaudjen.

(Firm. Rich. Lipp) für 250 Mart au verlaufen. (Echt Aufthaunt). Det

Goeben ericbienen!

Bergerquidend für unfere Feldgrauen!

dehaam.

Gedichte aus der Kriegszeit in Seffischer Mundart non

Wilhelm Philipps.

3m Gelbstverlag bes Berausgebers

Preis Mart 1 .-

Erhaltlich in familichen Buchanblungen in ber Welchuftefielle ber "Weuen Lagesieitung" und vom Berausgeber: Oberlehrer Bhilipos, Friedberg in Beffen,

Geit 25 Jahren fertige als Specialität

Schuhe für franke Filge

Wilh. Zernikow.

Isab Nauheim, Burgltroße 7. ch. Rud proche ober ichriftliche Ausfunft ver-pflichtet au nichte.

Vereinigte bandwirte v. Frankfurt a.M. u. limgegend, p. Q.

Geidhaftoftelle Granffurt a. M., Kronpringenftrafe 41.

(Rompringenban.) - Fernruf Momer 4208. Bileoftunden. Monnag, Dennste, Donnerster, Freitag, nachmittags von 2—4 III.e. Gelchaftsonzeigen in diesen Raum nur für unfere Mitgelieder; bie elben imo tokenlös, jedoch nuch det Aufgabe der Angetge auf die Mitgeliedschaft hingeneisen werden.

Bferdegeichier Raftpiero, feiner eine neue Zentrifuge

Bierbegeichire leintes Gin reintoffiges (jugfeft) ge-

Rind

Action-Inderfabrik "Wetteran"

Kittin on der Zuderindustrie eine Erhöhung des Rübenpreises angeitrebt. Regierungsseitig hat man fich aber noch nicht aur Hellegung eines Preises entschliegen können. Mit einer Erhöhung gegen 1917 dürste aber zu rechnen sein. Wir erluchen die berren Landwirte, ihre Rüben trogdem setzt schon anzumelden zu dem von der Reichsregierung noch sestzusehenden Preise, da die Fabrit sich mit Samenbezug usw. einrichten muß. Die Freigade des Juders sier die rübenbauenden Landwirte ist nunmehr eriolat und wird die Ausgade an die Berechtigten in der Zeit vom 1—26. Februar vorgenommen. Säde dazu ünd mitzubringen.

Metalldrahtglühlampen

in allen Retgenfraiten, preiswert abzugeben

Ed. Lehmann, Ing. Bad:Rauheim.

Bertreter gejucht.

Neue Tageszeitung

Druckerei und Verlag Aktion-Gesellschaft Friedberg (Hessen) Honoverstrasse 12 Fernsprocher 48



empfiehlt sich zur Antertigung von Drucksachen aller Art

Vereins-, Goschäffs- und Familien-Bruckarbeiten, Mehrfarbendrucke, Kafalog- und Werkdruck in jeder Ausführung.

Uebernahme von Massenauflagen.

(Hirm. Rich. Lipp) für 250 Mart zu verlausen. (Ech Rusbaum). Frau Lehrer Schäler Biwe., Rart Ph. Scheller, Dandwirt. Rallernhausen b. Ichdu.

Zentrifuge von einer reintalligen kiuh ftommend, 2 Jahre ait, hochträgtig. Mallernhausen b. Ichdu.

Zentrifuge
von einer reintalligen kiuh ftommend, 2 Jahre ait, hochträgtig.
Mit preiswert zu verlausen bei Mit preiswert zu verlaus

tonnen gebedt werben. Dedgelb 25 Mart. Dottenfelderhof Bilbet.



1 Boar erfritailige, junge

Bugodien and adjugate and adjug

Mühle Rlein-Rarben.

Mehrere Sollander Kaninden

für die Jucht, 10 Monate ali, 30

2116. Ghafer, Gariner, Wallernhau en b. Ribba.

a igeres, fanveres

Drabchett meldes eventuell auch noch nicht erborent, für Hausarbeit in bürgerlichen Hausarbeit in burgerlichen Hausarbeit gejucht Kochen nicht erforbeitigt, Borgustellen sederzeit bei

Frau Bieffer, frankfirt a. M. wie, Königft. 33, Ut. Reife wird vergütet, In Darmstadt findet

innacs Mädden

(Schulerin ac.) liebewolle Anj-nahme mit und ohne Berpflegung in guter Familie (Reiegerwifme). "Ingebote unter Nr. Da an bie Geldjaftsftelle ber "Reuer Tageszeitung".

Großer Posten prima Lederfett

Geife, Geifenpulver, Bleimioda, Baimblau,

Schuherem